



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 250
 18. Jahrgang

felix.

WIR PLANEN,
 BAUEN UM
 UND RENOVIEREN –
 ALLES AUS EINER HAND!



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

9. Dezember 2016

Bushof vor der Eröffnung



6

Ab 11. Dezember kursieren Postautos ab Bushof: Chauffeur Urs Jäger im Interview



3

Kull setzt Metropol auf Null



4

Parlament beschenkt Jugend



11

Alfred Näf rehabilitiert



16

Herziges aus Stoff

Öffentliche Informationsveranstaltung zur Zukunft des «Metropol» in Arbon

«Das Hotel Metropol bleibt zu»

Die Informationsveranstaltung zur Zukunft des «Metropol» hat es deutlich gemacht: Das «Metropol» ist als Hotel dem Tod geweiht. Denn für Martin Kull, Inhaber der HRS Real Estate, die das Areal entwickeln will, kommt eine Sanierung und Weiterführung als Hotel nicht in Frage. Sollte das «Metropol»-Gebäude von der Denkmalpflege unter Schutz gestellt werden, wäre dies gemäss HRS-Boss Kull gar «der Todesstoss» für die Hotelpläne der HRS.

Rund 150 Personen folgten der Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung rund um das «Metropol». Eingeladen hatten die Ortspartei FDP, die Gruppierung Xunder Menschen Verstand (XMV) sowie der Hauseigentümer-Verband (HEV).

Eingangs führte Raumplaner Hanspeter Woodtli aus, wie es zum Projekt «Riva» kam, welches gemäss Plänen der HRS anstelle des heutigen Hotels Metropol entstehen soll. «Riva» sieht am Metropol-Standort zwei 40 Meter hohe Wohntürme vor, im Erdgeschoss ein Restaurant, darüber einen Saal mit 500 Plätzen und zwölf Hotelzimmer. Die Stadt Arbon hatte an die Eigentümerschaft des «Metropol» für die Entwicklung des Areals an bester Seelage klare Vorgaben gemacht. Unter anderem, dass es ein «Leuchtturmprojekt» geben soll. Zehn Architekturbüros waren ausgewählt worden um am Projektwettbewerb teilzunehmen. Alle schlugen einen Neubau vor.

Consoni: «Riva hat grosse Qualität»
Der Horner Architekt und Juror Beat Consoni erklärte, warum sich die Jury einstimmig für das Projekt «Riva» entschieden hat. Er lobte, dass im Gegensatz zu langgezogenen Baukörpern die beiden Hochhäuser mit rund 60 Eigentumswohnungen «keinen kleinen Fussabdruck hinterlassen und dafür Platz für Grünzone entsteht». Ausserdem hob er die «Durchlässigkeit» hervor und die grosszügige Vorfahrt. «Das Riva-Projekt hat etwas Majestätisches, hat Eleganz.»



HRS-CEO & Inhaber Martin Kull: «Eine Unterschutzstellung des Metropolis wäre der Todesstoss für die Hotellerie auf dem Saurer WerkZwei und dem Areal Metropol.»

Sieben Meter «kleiner» als Bergkirche
Gesprächsleiter Cyrill Stadler machte einen Gebäude-Höhenvergleich: Während die Riva-Türme 40 Meter hoch sind, misst der Schädelturm 50 Meter, die Evangelische Kirche 47 Meter und das Saurer-Hochhaus 50 Meter. Das UBS-Gebäude ist 27 Meter hoch. Martin Kull, Inhaber und CEO von HRS Real Estate machte klar, dass für HRS eine Sanierung des bestehenden Metropol-Hotelbaukörpers nicht in Frage kommt. Er sprach von maroder Haustechnik, fehlender Betriebswilligung, von einem Betonbau, der kaum eine veränderte Raumanordnung zulasse. Zimmer, Sanitär- und Toilettenanlagen würden nicht mehr den heutigen Ansprüchen genügen. Die Raumhöhe von 2,40 Metern entspreche nicht mehr heutigem Hotel-Standard. Deshalb habe sich die HRS entschieden, auf dem WerkZwei ein neues, einfaches Hotel mit 50 «bezahlbaren» Hotelzimmern zu bauen.

Kull kündigt «langen Kampf» an
Die Meinung eines Fragestellers, dem die «Riva»-Türme zwar gefallen, aber der diese lieber zurückversetzt vom Seeufer im WerkZwei sähe, fand bei

Martin Kull kein Musikgehör: Er will «Riva» direkt am See auf der «Metropol»-Parzelle bauen. Dafür habe man auch den Projektwettbewerb ausgeschrieben und der Auflage der Stadt für ein «Leuchtturmprojekt» Folge geleistet. «Wir werden für dieses Projekt kämpfen – noch lange kämpfen.»

Woodtli: «Habe darauf hingewiesen»
Fragen wurden auch von Mitgliedern der IG-Metropol gestellt. Architekt Kurt Sonderegger verwies auf das ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder) wo das Gebiet ums «Metropol» als «Ortsbild von nationaler Bedeutung» eingestuft wird. Sonderegger fragte den auf dem Podium sitzenden Hanspeter Woodtli, warum dieser bei Ausschreibung des Projektwettbewerbes nicht auf die «verbindlichen Gegebenheiten» aufmerksam gemacht habe. Hanspeter Woodtli erwiderte, dass er auf diese Gegebenheiten sehr wohl hingewiesen habe. «Aber ich habe keine Befehlsgewalt.»

Martin Kull von HRS wiederholte zum Schluss der Veranstaltung, dass es kein «neues» Hotel Metropol geben werde. Es gebe keine Zukunft für ein Hotel an diesem Standort. Kull: «Das

Verzicht auf Bausteuer in Katholisch Arbon

An ihrer Gemeindeversammlung informierte die Katholische Kirchenbehörde über die Pläne rund um das Rothe Haus. Das denkmalgeschützte Gebäude mit Baujahr 1750 wurde früher als Pfarrhaus mit Sitzungszimmer für die Katholische Kirchenvorsteherschaft genutzt. Bis vor kurzem wohnte Pater Theo Bischof darin, der ein Teilzeitpensum innehatte. Jetzt steht die Parterrewohnung leer und wird nach Plänen der Kirchenbehörde und von Architektin Marlene Nägele für rund 200 000 Franken renoviert. Statt sechs Zimmer gibt es künftig zwei kleinere Wohnungen. Die Mesmersfamilie wohnt im ersten Stock.

Der Steuerfuss beträgt derzeit 18 Prozent plus drei Prozent Bausteuer. Kirchenpräsident Dominik Diezi und Rechnungsführer Sascha Bigger erklärten, dass voraussichtlich ab 2018 auf die Bausteuer verzichtet werden kann. Das Budget 2017 rechnet mit einem kleineren Vorschlag. Am 1. April 2017 wird der aus Horn stammende Diakon Mathias Rupper in der Pfarrei Arbon ein Teilzeitpensum übernehmen. Ab Januar muss die Kirchgemeinde auf das eigene Pfarrblatt verzichten und das Forum der Kantonalkirche einführen.

Die Versammlung wurde lüpfig umrahmt von David Hubov, Geige, und Julian Lehmann, Hackbrett. Pfarrer Henryk Walczak gab religiöse Worte mit, Rosmarie Wusk und Markus Signer servierten einen Imbiss.

hz

Hotel Metropol bleibt zu, die Wände sind zu, der Zaun steht.» Nicht beantworten mochte er die Frage, warum die Migros die Liegenschaft Metropol noch immer nicht an HRS überschrieben hat. Gibt es im Kaufvertrag eine Rückzugsklausel? Martin Kull: «Ich lege keine Verträge offen.»

Ueli Daepf

10% TAGE

Vorbeikommen und profitieren!



8. – 10. Dezember 2016 im Möhl Getränkemarkt.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 73

Öffnungszeiten: Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr / Sa: 08.00–17.00 Uhr

migrom



Grüezi & herzlich willkommen

in der Stivai Fonduestube auf der Quaianlage in Arbon. 1. bis 31. Dezember 2016

geselliger Fondueplausch - direkt am Bodensee - gluschtige Käsemischungen von mild, rezent bis würzig scharf

Di/Mi/Do: 17 bis 23 Uhr • Fr/Sa: 17 bis 24 Uhr • So: 16 bis 22 Uhr
Weihnachten 24. und 25. Dezember geschlossen
Reservation: 079 763 81 25 • arbon@stivai.fonduestube.ch
stivai.ch

Live-Musik
17./21./28.
Dezember!

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Regio Arbon

MOBILE RAUMKONZEPTE
VIERO

Swizly

Künig

Appenzeler
RUTISHAUSER
BAROSSA
WEST OBER WILHE

AQUATOR
SCHÜTZENGARTEN

Stadtparlament verabschiedet Budget 2017 mit Defizit von 134 500 Franken

Zwei Geschenke an die Sportjugend

Das Arboner Stadtparlament verteilt gleich zwei Geschenke an die Sportjugend: Es bewilligt mit dem Budget 2017 Beiträge für einen Street-work-out-Platz auf der Seeparkwiese und für eine Mini-Kunstrasen-Fussballarena auf dem Forsthausplatz. Das vom Stadtparlament verabschiedete Budget 2017 rechnet bei Ausgaben von 50 Mio. Franken mit einem Defizit von 134 500 Franken.

Erstmals seit über 20 Jahren hat der Stadtrat ein Budget mit Ertragsüberschuss vorgelegt. «Ein finanzieller Silberstreifen am weiten Horizont», frohlockte Cyrill Stadler von der FDP/XMV-Fraktion. Allerdings bewege man sich auf «dünnem Eis», warnte er. SVP-Sprecher Roland Schöni lobte den Stadtrat für sein «mutiges Budget», das einen klaren Sparwillen zeige. Den sozialen Warnfinger erhob die SP-Fraktion. Ruth Erat: «Sparen ist nicht das Allerheilmittel – allenfalls ein Sanitätskoffer.» Die CVP-/EVP-Fraktion wünscht sich eine noch striktere Spardirektive des Stadtrates und kritisiert, dass dieser das Budget «regelmässig stark schön».

WerkZwei weckt Hoffnung

Stadtrat und Finanzminister Patrick Hug widerspricht seiner eigenen Partei, und lässt nicht gelten, dass das vom Stadtrat vorgelegte Budget zu stark «geschönt» worden sei. Die Rechnungsergebnisse würden im wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst: Von den Steuereinnahmen und dem kantonalen Lastenausgleich. Die grosse Nachfrage nach Wohnungen im WerkZwei dürfte sich ab dem nächsten Jahr positiv auf die Steuereinnahmen auswirken, sagt Finanzminister Patrick Hug. Und mit dem Kantonalen Lastenausgleich sei zwar ein erstes wichtiges Ziel erreicht, doch man peile nun in einem nächsten Schritt den «horizontalen Kantonalen Ausgleich» an.

Sparen bei Kontrollgängen

Bei der Detailberatung des Budgets wurde im Parlament noch um verein-



Das Stadtparlament verabschiedete am Dienstag im Seeparksaal das Budget 2017 und den Investitionsplan.

zelte Ausgabenpositionen gerungen. Der Stadtrat hatte in seinem Budget-Entwurf mehr Mittel für Securitas-Patrouillen vorgesehen: Eine Aufstockung um 20 000 Fr. auf 90 000 Franken. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission beantragte, diesen Betrag um 10 000 Franken zu kürzen. Nicht einverstanden damit war die CVP-/EVP-Fraktion. Das sei am falschen Ort gespart. Auch die SVP war dieser Meinung («Ein überwachter Raum ist auch ein sicherer Raum»). Ganz anderer Meinung die SP und ihr Sprecher Felix Heller: «Mehrinvestitionen in Securitas-Kontrollen machen Arbon keinen 'Deut' sicherer, nur ärmer.» Der für die Sicherheit zuständige Stadtrat Koni Brühwiler sagte, dass die Kürzung von 10 000 Franken vertretbar sei. Die Parlamentsmehrheit sprach sich schliesslich für diese Kürzung aus.

Grünes Licht für Freiluft-Gym

Max Gimmel (FDP) forderte die Streichung des Stadtbeitrages an einen Streetworkout-Place (Fitnesspark im Freien), der beim Beachvolleyballfeld auf der Seeparkwiese aufgestellt werden soll. «Die Aufschiüttung bietet schon genügend Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen.» Gleicher Mei-

nung zeigte sich die SVP: «Nice to have» sei der Platz, doch um gestählte Muskeln in Aktion zur Schau zu stellen, eigne sich das Schwimmbad besser. Auch hier war die SP anderer Meinung: «Streetworkout ist stark im Aufkommen – es kostet nichts, ist an der frischen Luft und das Trainieren mit eigenem Körpergewicht gesund.» Der zuständige Stadtrat Peter Gubser erläuterte, dass die «Migros» bereits zugesichert habe, dass sie an die Kosten von 40 000 Franken und 15 000 Franken übernehmen werde. Und zwar ohne, dass sie dann den Platz für Werbefläche nutze. Auch vom Sportamt Thurgau habe er die Zusicherung für einen Unterstützungsbeitrag. Der Antrag für Streichung dieser Investition wurde mit 13 Ja zu 16 Nein abgelehnt, somit kann der Streetwork-out-Place gebaut werden.

Weniger Geld für Jugendarbeit

Nachdem der Jugendtreff in der Ronde aufgehoben worden ist, verlangt nun das Stadtparlament eine Reduktion der Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit um 10 000 Franken. Einem entsprechenden Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Im Investitionsplan 2017 aufgenommen wurde auf Antrag von Roman Buff (EVP)

auch eine für später vorgesehene Investition für das Errichten einer Verkehrsschranke nahe dem Hafenkiosk. Alles in allem «korrigierte» das Parlament den stadträtlichen Budgetvorschlag um rund 171 000 Franken (Mehrausgaben). Statt dem vom Stadtrat veranschlagten Gewinn von 36 000 Franken wird dem Stimmvolk am 12. Februar ein Budget mit 134 500 Franken Defizit vorgelegt. Die Netto-Investitionen 2017 betragen rund 5,9 Mio. Franken.

Ueli Daepf

Kunstrasen-Geschenk angenommen

Der Roggwiler Unternehmer Karl Müller schenkt der Stadt Arbon seinen privaten, neuen Kunstrasen-Fussballplatz und bezahlt auch den Transport. Die verbleibenden 80 000 Franken für die Installation muss die Stadt jedoch selber bezahlen. Mit 20:8 Stimmen hat das Stadtparlament diese Investition gutgeheissen. Kritisiert wurde, dass die Schulen keinen Kostenanteil übernehmen wollen.

Aus dem Stadthaus

Midnight Sport im Reben 4

Am Freitag, 16. Dezember, sind alle Jugendlichen der Oberstufe Arbon bis zu einem Alter von 18 Jahren von 19 bis 22 Uhr eingeladen zum Midnight Sport in der Turnhalle der Sekundarschule Reben 4. Neben Sportarten wie Fussball oder Basketball und einem Bewegungsparcours können die Jugendlichen Freunde treffen oder Musik hören. Der Eintritt ist frei, Verpflegung gibts zu günstigen Preisen.

Die Anmeldung erfolgt am Anlass. Organisiert wird der Kindertreff von der Kinder- und Jugendarbeit und einem Team von freiwillig engagierten Jugendlichen. Mehr Infos gibts auf www.kinderundjugend.arbon.ch oder bei Cornelius Weller, cornelius.weller@arbon.ch, 071 447 61 63.

Medienstelle Arbon

Arbon erhält eine Stadt-OL-Karte

Am Sonntag, 11. Juni 2017, findet der erste Arboner Stadt-OL statt, organisiert vom Verein OL Amriswil. Dies wird möglich, dank der neuen Verkehrsführung auf der Hauptdurchgangsstrasse. Zwei erfahrene Kartenzeichner und der Arboner OL-Läufer und ehemalige Berufsschullehrer Peter Roth werden in den nächsten Wochen Arbon in sämtlichen Winkeln beleuchten und eine wettkampftaugliche OL-Karte im Massstab 1:4000 zeichnen. Nebst dem regionalen Lauf plant OL Amriswil am Stadt-OL vom 11. Juni 2017 zusätzlich eine Mixed-Sprint-Staffel für Vereinsteam auf der OL-Karte «Sportanlage Stacherholz». Diese WM-Disziplin wird in Arbon die nationale Premiere erleben. In drei Alterskategorien werden sich je zwei Damen und zwei Herren auf OL-Sprintstrecken von 1 bis 1.5 Kilometern in einem Massenstartrennen messen. mm

Thurgauer Staatsanwaltschaft hat entschieden

Arbon Energie AG: Strafverfahren eingestellt



Geschäftssitz der Arbon Energie an der Salwiesenstrasse. Die Staatsanwaltschaft hat das Strafverfahren gegen Ex-Geschäftsführer Jürgen Knaak, Ex-VR-Präsident Alfred Näf sowie Ex-EKT-Direktor Hans Lienhard eingestellt.

Das Strafverfahren gegen drei ehemalige Organe der Arbon Energie AG wird eingestellt.

Im Zusammenhang mit der am 5. August 2015 bei der Staatsanwaltschaft Thurgau eingereichten Strafanzeige der Arbon Energie AG haben die zeitintensiven und umfassenden Ermittlungen der Abteilung Wirtschaftsdelikte ergeben, dass den Beschuldigten aufgrund der Aktenlage und der sich daraus ergebenden Rechtslage keine zu Unrecht erfolgten Vernehmungen nachgewiesen werden können. Vielmehr gelangt die Staatsanwaltschaft zur Auffassung, dass die Entschädigungen nachvollziehbar geschuldet waren. Nachvollziehbar sind zum einen die als pauschales Beratungshonorar an ein Verwaltungsratsmitglied geflossenen Entschädigungszahlungen. Diese Entschädigungszahlungen entsprechen den sonst üblichen und regelkonformen Zahlungen an weitere, nicht beschuldigte Verwaltungsratsmitglieder und wurden gerade in den Befragungen eines aktuellen wie

auch eines ehemaligen, jedoch nicht beschuldigten Organs der Arbon Energie AG als nicht übermässig eingeschätzt. Ebenfalls nachvollziehbar geschuldet waren auch die Entschädigungen an die Geschäftsleitungsmitglieder. Die Staatsanwaltschaft kommt diesbezüglich zum Schluss, dass hohe Überstundensaldi bei den Geschäftsleitungsmitgliedern plausibel sind, jedoch auf Grund der Arbeitslast kaum die Möglichkeit zur vorgesehenen Kompensation bestand und überdies den Geschäftsleitungsmitgliedern Zusatzaufgaben auferlegt wurden. Zusammenfassend kann den Beschuldigten kein strafrechtlich relevantes Verhalten nachgewiesen werden, weshalb das am 21. September 2015 eröffnete Strafverfahren wegen ungetreuer Geschäftsbesorgung zum geschilderten Vorwurf einzustellen ist. Die Einstellungsverfügung ist noch nicht rechtskräftig.

Staatsanwaltschaft Thurgau

› Weiterer Bericht auf Seite 11

Aus dem Stadtparlament

Budget 2017 der Stadt Arbon

An seiner Jahresschlussitzung fasste das Stadtparlament zum Budget des Stadtrats für das Jahr 2017 und zum Finanzplan 2018–2020 folgende Beschlüsse:

Steuerfuss

Dem Antrag des Stadtrats und der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK), den Steuerfuss für das Jahr 2016 bei 76% zu belassen, wurde einstimmig zugestimmt.

Laufende Rechnung

Nach den von der FGK vorgeschlagenen Änderungen und der nachträglichen Korrekturen durch das Stadtparlament wurde die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 134 500 Franken mit 29 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen von 5 882 000 Franken wurden mit 28 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung angenommen.

Finanzplan

Der Finanzplan 2018–2020 wurde zur Kenntnis genommen.

Parlamentarische Vorstösse

Es ist eine Einfache Anfrage «Stadt Arbon als Energiestadt» von Carmelo Campailla, SP-Gewerkschaften-Juso eingegangen. Der Vorstoss wird dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Aus dem Parlamentsbüro

Neujahrsgrossglocke und Stadtgespräch

Anfangs 2017 lädt die Stadt Arbon zweimal ein: Zur Neujahrsgrossglocke am 8. Januar um 16.30 Uhr, zum Stadtgespräch am 12. Januar um 19 Uhr.

Zur Eröffnung des neuen Arboner Bushofs sprach «felix.» mit Urs Jäger, der mit dem Postauto schon eine Million Kilometer gefahren ist

«Trotz allem noch ein Traumjob»

Eröffnung des neuen Bushofs in Arbon – ein Freudentag auch für die Postautofahrer. Einsatzleiter Urs Jäger spricht nach zwanzig Jahren am Steuer noch immer von einem «Traumjob». Doch die Zeiten sind viel hektischer geworden. Eine Ausnahme: Der Heilige Abend.

«felix.die zeitung.»: Warum ertönt eigentlich auf der Postautolinie Arbon–St. Gallen kein typisches «Dü-Da-Do»?

Urs Jäger: Das «Dü-Da-Do» gibt es nur auf den Bergstrecken. Auf engen, oft unübersichtlichen Strecken, auf denen ein PW nicht am Postauto vorbeifahren könnte.



Postautofahrer Urs Jäger freut sich über den neuen Arboner Bushof beim Hamel.

Doch die Kinder würden sich auch hier freuen über das «Dü-Da-Do». Und für die Sicherheit wäre es ebenfalls positiv ...

Die Kinder hätten sicher Freude. Aber erlaubt ist das Dreiklanghorn nur auf den offiziellen Bergpoststrecken. Im Flachland benutzen wir die normale Hupe. Familien ist eine Postauto-Fahrt über die Zentralalpenpässe zu empfehlen. Dort ist der Dreiklang sehr oft zu hören.

Mit welchen Gefühlen steigen Sie aus dem Bett, wenn Sie um 4.50 Uhr mit dem ersten Postauto losfahren müssen?

Das ist für mich nichts Besonderes mehr. Ich brauche aber zwei Wecker, um nicht zu verschlafen. Bei der Frühschicht stehe ich um 3.30 Uhr auf, um 4.30 Uhr muss ich im Depot sein.

Wie machen Sie sich so früh fit für den neuen Arbeitstag?

Ich muss sofort aufstehen, wenn der Wecker klingelt. Wichtig sind dann der Zmorge und vor allem der Kaffee. Und dass ich am Abend zuvor früh zu Bett gehe, spätestens um halb neun.

Am Sonntag folgt der Fahrplanwechsel. Was ändert sich für die Fahrgäste aus unserer Region?

Sie steigen nun im neuen Bushof beim Hamel ein und aus. Der Fahrplan selber ändert sich nur im Minutenbereich. Bis jetzt fährt das Postauto um ...19 und ...49 ab, neu um ...20 und ...50. Die Umsteigezeiten von den Zügen zu den Postautos können so erhöht werden. Weiter hat der Kanton Thurgau entschieden, die Haltestelle Schloss Arbon (bisher nur Richtung St. Gallen, Red.) nicht mehr zu bedienen. Der Schnellbus fährt neu zwei Minuten später ab, also ...14 und

«Die Fahrt durch das Städtli war oft herausfordernd, gerade bei Gegenverkehr.»

...44. Für den Schnellbus gibt es beim Lidl die neue Haltestelle «Kupferwiese». Und in Horn wird die Haltestelle «Saiswerke» auf die Höhe der neuen Überbauung verschoben.

Nun wird der Bushof beim Hamel eröffnet. Ein Freudentag für Sie?

Ganz bestimmt! Wir müssen nicht mehr den Bahnübergang überqueren, so kann der Fahrplan besser eingehalten werden. Wir fahren direkt zum Bushof. Die Fahrgäste werden dank dem grossen Dach auch bei Regen nicht nass. Für uns und die Fahrgäste wird es komfortabler.

Das Postauto fährt nicht mehr durch das Arboner Städtli. Verstehen Sie den Ärger der Betroffenen?

Es ist bei allem so: Es gibt Gewinner und Verlierer. Wir erbringen die Leistungen im Auftrag von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die Herausforderung besteht darin, das Fahrplanangebot für alle Anspruchsgruppen bestmöglich zu gestalten. Die Fahrt durch das Städtli war oft herausfordernd, gerade bei Gegenverkehr. Und das Einbiegen auf die Romanshornstrasse auf dem Stahelplatz hatte es in sich, weil viele Autos sehr schnell vom Tunnel herannahen.

Von wo fahren Sie nun in den Bushof ein?

Das ist ganz speziell. Wenn das Postauto von St. Gallen her kommt, fährt es durch den Tunnel und dann direkt in den Bushof ein. Von dort fährt es als Schnellbus via Klara- und St. Gallerstrasse auf die Landquartstrasse. Wenn das Postauto als Schnellbus zurückkommt, erreicht es den Bushof via St. Galler- und Klarastrasse. Von dort fährt es via Webschiffkreisel und Tunnel zum Stahelplatz. Nach 20 Uhr gibt es ja keinen Schnellbus mehr. Dann wird der Bushof auch vom Tunnel her via Klarastrasse erreicht. Sonst würde es auf dem Busbahnhof falsch stehen.

Die «Neue Linienführung Kantonsstrasse» NLK wurde nun im Bereich Webschiffkreisel nachgebessert, und die Einfahrt in die Klarastrasse wurde angepasst. Können die Postautos also problemlos zirkulieren?

Wir können wirklich von Verbesserungen reden. Es ging einfach etwas lang, bis es soweit war. Mit dem Gelenkbus haben wir auf dem Webschiffkreisel mit der dritten Achse immer die Trottoirkante berührt. Das war mühsam.

Hätten Sie Probleme, wenn auf der Landquartstrasse Tempo 30 eingeführt würde?

Probleme haben wir grundsätzlich dort, wo die Strassen immer mehr verengt werden. Nähert sich ein Lastwagen, kommen wir kaum mehr aneinander vorbei. Die Pneu streifen dann immer wieder den Randstein. Tempo 30 ist für uns kein Problem, wenn keine zusätzlichen Schikanen eingebaut werden, wie das im Städtli der Fall war. Die Schwellen auf der Landquartstrasse sind für uns nicht ideal.

Sie fahren seit 20 Jahren Postauto. Immer noch ein Traumjob?

Auch wenn sich in den vergangenen Jahren viel verändert hat – das Fahren macht mir noch genau so viel Freude

wie dannzumal. Ich bin in einer sehr schönen Gegend unterwegs. Jede Jahreszeit und auch jede Tageszeit ist anders und hat ihren Reiz. Viele Fahrgäste sind dankbar, dass wir sie immer wieder sicher ans Ziel bringen.

Was hat sich besonders verändert?

Alles ist hektischer geworden, die Leute sind viel gestresster. Bei Haltestellen werden die Busse oft auch in kritischen Situationen überholt. Niemand mag mehr 30 Sekunden warten, wenn das Postauto anhält. Nachts gibt es vermehrt unangenehme Situationen, wenn Fahrgäste betrunken sind. Doch ich muss auch mit solchen Leuten umgehen können. Am Wochenende begleiten uns heute ab Mitternacht Securitas-Leute, damit es nicht eskaliert. Weiter ist es herausfordernd, dass wir an den Endhaltestellen öfters keine Pufferzeiten mehr haben, um den Fahrplan auszugleichen.

Wie viel Freude macht es Ihnen, wenn Sie am Samstag bis 4.20 Uhr Spätdienst oder wenn Sie Sonntagsdienst haben?

Da musst du dich halt darauf einstellen! Früher, als unsere Kinder kleiner waren, habe ich den Dienst am Wochenende als mühsamer empfunden. Heute bin ich in der Regel an zwei Wochenenden monatlich im Einsatz. Dafür habe ich unter der Woche freie Tage. Ich kann dann Dinge erledigen

oder Sport treiben, wenn andere arbeiten müssen. So kann ich oft der Masse ausweichen.

Wie oft sind Sie Wagenführer und wie oft Einsatzleiter?

In der Regel mache ich an einem Tag pro Woche die ganze Einsatzplanung und Zeitabrechnung für unsere 40 Fahrerinnen und Fahrer. Als ich anfing, war es noch die Hälfte. Ich bin dafür verantwortlich, dass wirklich alle Dienste jederzeit abgedeckt sind.

Was machen Sie, wenn ein Viertel des Fahrpersonals die Grippe hat?

Das kam zum Glück noch nie vor! Eine Grippewelle kennen wir eigentlich nicht. Unsere Chauffeure sind ziemlich abgehärtet. Unsere Fahrgäste husten manchmal oder haben den «Pfnüsel», und da darf man sich nicht gleich anstecken lassen! Vielleicht haben einmal zwei Fahrer gleichzeitig die Grippe, doch grössere Ausfälle hatten wir noch nie.

In Sion wird das selbstfahrende Postauto getestet. Sind Sie Ihren Job bald einmal los?

Das sind allererste Tests. Ich glaube nicht, dass in den nächsten zwanzig Jahren ein Postauto ohne Fahrer von Arbon nach St. Gallen fährt.

«An Heiligabend sind die Leute völlig anders. Die ganze Hektik ist weg.»

Wie viele Fahrgäste lösen das Billett noch direkt bei Ihnen und nicht am Automaten?

Ich denke, das ist etwa halb-halb. Bis 9 Uhr muss das Fahrpersonal fast keine Billette verkaufen, weil praktisch alle Pendler ein Abo haben. Wenn Familien kommen oder wenn am Sonntag Wanderer das Postauto benutzen, verkaufen wir mehr Billette. Dank den Automaten im Postauto und dank der Möglichkeit, das Billett via Handy zu lösen, hat der Chauffeur mit dem Verkauf heute weniger zu tun.

Warum wird im Postauto so selten kontrolliert, ob man ein Billett hat?

Es wird durchaus kontrolliert, den ganzen Tag hindurch. Wir haben diesbezüglich Vorgaben.



«Alles ist hektischer geworden, bei Haltestellen werden die Busse oft auch in kritischen Situationen überholt.»

Wann haben Sie die letzte Vollbremsung gemacht?

Oh, das ist ein paar Jahre her! Ich sollte als Chauffeur so fahren, dass es gar nie zur Vollbremsung kommt. Mit der Zeit bekommt man ein «Gspüri» dafür, wo es gefährlich werden könnte. Ein routinierter Chauffeur hat einen siebten Sinn.

Ist es zu verantworten, dass man im Postauto keine Sicherheitsgurten benutzen muss?

Eine Gurtenpflicht im öffentlichen Verkehr wäre kaum praktikabel. Wenn selbst auf Kurzstrecken alle Fahrgäste einen Sicherheitsgurt benutzen

Zur Person

Urs Jäger

Jahrgang 1967, verheiratet, zwei Kinder (21 und 18 Jahre), wohnhaft in Arbon. Hobbys: Indoor Cycling, Biken, Wandern, Skifahren. Ist seit 20 Jahren Postautofahrer beim Postauto-Unternehmen Eurobus Ostschweiz AG Arbon, seit 11 Jahren zusätzlich Einsatzleiter für den Standort Arbon (40 Chauffeure, 15 Gelenkbusse). Fuhr in dieser Zeit mit dem Postauto über eine Million Kilometer. Verkehrt auf folgenden fünf Postauto-Linien zwischen Arbon und St. Gallen: 200, 201, 202, 203 und 211.

müssten, würde es noch schwieriger, den Fahrplan einzuhalten. Alle Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr sind darum von der Gurtenpflicht ausgenommen.

Wie stark belastet Sie die Verantwortung, jeden Tag Hunderte von Schulkindern und andere Fahrgäste sicher ans Ziel zu bringen?

Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst. In meinem Beruf ist jeder Tag eine neue Herausforderung. Ich versuche stets, mit höchster Konzentration zu fahren. Zu einer Belastung wird mir die Verantwortung aber nicht.

Spüren Sie jetzt in der Adventszeit so etwas wie Weihnachtsstimmung im Postauto?

Ich stelle einfach fest, dass noch mehr Leute nach St. Gallen fahren, um zu «posten». Wenn sie zurückfahren, bringen sie volle Taschen mit. Wenn sie am Weihnachtsmarkt waren und noch einen Glühwein getrunken haben, sind sie vielleicht etwas angeheitert. Im Zentrum von St. Gallen wirkt der ganze Verkehr noch etwas hektischer. Doch mir fallen auch die vielen schönen Weihnachtsbeleuchtungen entlang der Strecke auf.

Werden Sie an Weihnachten im Einsatz sein?

Ja, ich bin wieder einmal unterwegs. An Heiligabend habe ich Spätdienst bis ein Uhr nachts. Doch am Weihnachtstag habe ich frei. Diesen Tag verbringe ich mit Familie und Verwandten. Am Stephanstag habe ich Pikettdienst. Ich muss also nur fahren, falls jemand krank wird.

Wie erleben Sie die Fahrgäste an Heiligabend?

Die Leute sind völlig anders. Die ganze Hektik ist weg. Alle sind viel ruhiger. Etliche sind unterwegs, um mit Verwandten zu feiern.

Die grösste Weihnachtsfreude für Sie?

Zusammen mit meinen Fahrgästen unfallfrei unterwegs zu sein und zufriedene Passagiere von A nach B zu fahren.

Interview: Andrea Vonlanthen

Geschenkideen

Für Ihre
Liebsten



Verschenken Sie Zeit,
mehr Zeit für das Leben

★ Hemden-Abos
★ Gutscheine ★

Ihr persönlicher Wäscheservice



RADIO - TV - HIFI
STUDERUS

Traditionelle
Weihnachtsausstellung
in Winden

10. + 11. / 17. + 18. Dezember 2016

Öffnungszeiten 10.00 bis 17.00 Uhr

Euronics Winterbar und Kaffeestube
Degustation mit beanarella Kaffee,

100% ökologischer Kaffeegenuss,
100% kompostierbares Kapselsystem,
Swiss Made

beanarella

9315 Winden
Tel. 071 477 26 22
www.studerus-rtv.ch
info@studerus-rtv.ch



**paddy
sport
arbon**

**Verkaufsoffener
Sonntag**

**Sonntag, 18. Dezember 2016
11.00 – 17.00 Uhr**

**Noch kein Geschenk-Gutschein
von Paddy Sport?**

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

s'coiffeur zimmer
debbie fässler

st. gallerstrasse 228
9320 stachen-arbon
telefon 071 455 17 60



ENTSPANNUNG SCHENKEN

Jetzt besonders günstig!

Aromaöl-Massage

55 min CHF 85.– statt 102.–

Hot Stone Massage

55 min CHF 89.– statt 110.–

10er Massagekarte

25 min CHF 425.– statt 510.–

Wir stellen Ihnen auch gerne einen Gutschein über den Betrag oder
Massage Ihrer Wahl aus. Preise gelten bis 31. Dezember 2016.

medfit®
Mein Gesundheitszentrum

ROGGWIL

medfit GmbH
St. Gallerstrasse 72
9325 Roggwil

Tel. +41 71 450 03 03
Fax +41 71 450 03 60

info@medfit.ch • www.medfit.ch

ARBON

medfit GmbH
Stickerstrasse 4
9320 Arbon

Tel. +41 71 450 03 03
Fax +41 71 450 03 60

Zwölf Geschäfte in der Arboner Altstadt haben am 11. Dezember geöffnet

Sonntagsverkauf in Arbon

Zwölf Arboner Städtligeschäfte laden am 11. Dezember von 13 bis 17 Uhr zum Sonntagsverkauf ein. Modisches, Duftendes, Blumiges, Köstliches oder etwas zum Spielen: Die vielfältigen Fachgeschäfte in der Altstadt laden Gross und Klein ein, jenseits der Hektik gemütlich einzukaufen und sich und seinen Liebsten einen Wunsch zu erfüllen.



Besonders gemütlich im Advent: Die Arboner Altstadt lädt zum Sonntagsverkauf.

Die teilnehmenden Fachgeschäfte der Arboner Altstadt (siehe Box unten) heissen die Kundinnen und Kunden am Sonntag, 11. Dezember, von 13 bis 17 Uhr willkommen. Im gemütlichen kleinen Zelt mit Sitzgelegenheit im Zentrum der Altstadt können sie auf ihrer Einkaufstour etwas Pause machen, höckeln und geniessen. Dort gibt es Glühwein und Punsch, feine Grillwürste von der Städtli-«Natürli» und heisse Marroni. Zwei Parkgelegenheiten gibt es etwa

beim Römerhof, beim Denner oder bei der Badi. Dem Verein Städtligeschäfte, der den Sonntagsverkauf organisiert, gehören 29 Mitglieder an. Der Verein hat zum Ziel, die Zusammenarbeit unter den Geschäften zu fördern und gemeinsam Werbung für die

attraktive Altstadt zu machen. Der Verein ist Ansprechperson für Kunden und die Behörden. Präsidentin ist Elisabeth Dörflinger vom Bequem-Schuhhaus. Mehr Infos siehe www.staedtligeschäfte-arbon.ch.

pd

Am Sonntag geöffnet

- Baby-Center
- Bequem-Schuhhaus
- Blumenkind
- City Mode
- Gstellerei
- Held Mode
- Keja Seifen
- Michelas Ilge: Kaffee & Kuchen
- Modellbahnlädeli
- Nähservice Arbon
- Natürli
- Restaurant Altstadt



Modellbahn-Lädeli
BRUNNER
CH-9320 Arbon.
Tel. 071 446 73 66
Internet: <http://www.modellbahnlaedeli.ch>

9. Dezember: 40 Jahre Modellbahn-Lädeli
Ab 16.00 Uhr: **Kundenapéro im Laden**

Ab 10. Dezember
Jubiläumsverkauf

40% Rabatt auf über 400 Artikel
Details auf: www.modellbahnlaedeli.ch

Ihre Füsse bauchen im
Schnee kein Profil.

Schenken Sie auch Ihren
Füssen im Winter die nötige
Beachtung und lassen Sie
sich und Ihre Füsse
verwöhnen.

Die Fusspflege am See

Metzgergasse 5
9320 Arbon
+41 71 440 12 70
info@fusspflege-am-see.ch
www.fusspflege-am-see.ch

75 Jahre
passt!



**Geschenke
für Männer**

held mode • in der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch
männersachen.

Sonntagsverkauf
Städtligeschäfte
11.12.2016
13.00 - 17.00 Uhr

Musik und Wintersuppe im Sonnenblumenhaus

Im Jugendstilhaus an der Rebenstrasse 33 in Arbon ist diese Wochenende das Duo CorAmar zu hören, und zwar am Samstag, 10. Dezember, ab 17.30 Uhr und am Sonntag, 11. Dezember, ab 16.30 Uhr. Sängerin Coretta Bürgi, ausgebildet an der Hochschule der Künste in Bern, ist Rhythmikpädagogin und folgt ihrer Kreativität singend, tanzend, clownesk, ernst, poetisch. Perkussionist Markus Brechbühl arbeitet als Musiklehrer, freischaffender Perkussionist und Bandleiter. Neben der berührenden Musik des Duos CorAmar präsentieren im Sonnenblumenhaus zwischen 15 und 19 Uhr das Blumenkind und Heidi Weh Karten, Bücher und floristische Kunstwerke und das Organisationssteam serviert Pablos Wintersuppe. Jeweils zur vollen Stunde werden Geschichten zu hören sein. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten. mitg.

Wort, Musik, Glühwein und Biberli in Horn

Am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, gibts in der Evangelischen Kirche Horn Adventliches in Wort und Musik zu hören: Tony Heidegger spielt Querflöte und Saxofon, Marianne Tobler, Orgel, Karin Kaspers-Elekes liest die Texte. Im Anschluss gibt es Glühwein und Biberli. Alle sind herzlich eingeladen. mitg.

Stimmungsvolle Adventsfeier in Horn

Im Rahmen der ökumenischen Nachmittage in Horn laden beide Kirchgemeinden am Mittwoch, 14. Dezember, 14.15 Uhr, zur Adventsfeier ins Kirchgemeindehaus mit Geschichte und Liedern, mitgestaltet von Horner Kindern. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren sowie alle, die gerne einen gemütlichen Nachmittag in Gesellschaft verbringen möchten. Traditionsgemäss sind freiwillige Helferinnen für einen Zvieri besorgt. Zur Deckung der Unkosten wird um eine Kollekte gebeten. Mitveranstalter ist Pro Senectute Thurgau. L.W.

Ski- und Snowboardnachwuchs unter KTV-Leitung in Wildhaus

60 Jahre Schneesport



Wer seine Spuren so gekonnt in den Schnee setzt, braucht Technik und Feingefühl. Die Schneesportkurse des KTV Arbon bieten Gelegenheit, dies zu lernen.

Zum 60. Mal finden in dieser Saison die Schneesportkurse des KTV Arbon statt. Der Ski- und Snowboardnachwuchs trainiert an drei Kurssonntagen im Januar in Wildhaus.

Auf den Skipisten von Wildhaus werden auch in dieser Saison der Stemschwung geübt, die Kurventechnik verfeinert, erste Sprünge mit dem Snowboard gewagt oder einfach ein Tag mit viel Spass im Schnee verbracht. Die Motivation, die jedes Jahr über 200 Kinder und Erwachsene dazu bringt, sich bei den Kursen der KTV Schneesportschule anzumelden, ist vielfältig.

Weltcupstimmung zum Schluss
Viele Erwachsene wollen drei ungewohnte Wintertage im Toggenburg verbringen und unter fachkundiger Anleitung zusätzlich die eigene Ski- oder Snowboardtechnik verbessern. Bei den jugendlichen Teilnehmenden stehen spielerische Formen und der Spass an der Sache im Zentrum. Am letzten Kurssonntag herrscht

jeweils Weltcupstimmung beim Ski- und Snowboardrennen, wo man sein Können unter Beweis stellen und um Medaillen kämpfen kann.

Leitungsteam bereitet sich vor
Die rund 50 motivierten Leiterinnen und Leiter der Schneesportschule bereiten sich Mitte Dezember auf der Lenzerheide mit Schneesportexperten auf die bevorstehenden Kurse im Januar vor.

Anmeldeformulare in der Region
Die drei Kurssonntage finden am 8., 15. und 22. Januar 2017 statt. Anmeldeabschluss ist der 30. Dezember 2016. Aktuelle Infos gibt es auch online auf www.schneesport-ktv.ch nachzulesen. Auskunft erteilt der technische Leiter Roland Zwingli unter roland.zwingli@gmail.com oder Telefon 079 128 61 26. Die Anmeldeformulare für die Kurse liegen an folgenden Orten auf: Arbon: Coop (Packtisch), Paddy Sport, Ludothek, Pfarreizentrum; Stachen: Mosterei Möhl; Neukirch: Autogarage Hertach. mitg.

LESERBRIEF

Abschied schmerzt ...

... denn das «Metropol» ist nicht nur ein vom See her gesehen eleganter Bau. Er steht auch für eine optimistische Nachkriegsperiode, welche den Wohlstand aller vermehrte. Es herrschte eine Stimmung der Modernisierung, es war ein Aufbruch. Und nun: der Abbruch. Seine prägende Geschichte – wie jene des «Hamel» – in neuem Glanz aufstehen zu lassen, ist technisch-finanziell offenbar eine Illusion. Ich erlebte den Bau, die Bar, Hochzeiten, Silvesterfeiern, dennoch: Wir müssen uns trennen wie von einem alten, geliebten, aber abgetragenen Kleid. Das prämierte Bauprojekt der verbundenen «Zwillingstürme» strebt hoch hinaus, verbraucht aber nur die Hälfte der gegenwärtig überbauten Parzelle. Mehr Höhe zugunsten mehr «Durchlässigkeit» und Grünflächen. Es ist akzeptabel und hat ausserdem einen noch kaum erwähnten Vorteil für Arbon. Arbon träumt von guten Steuerzahlern. Etwa 250 müssten sein. Sie kommen nur, wenn sie attraktiven Wohnraum finden. Genau das bieten unsere «Zwillingstürme» an. Je höher die Lage, desto teurer die Aussicht ... und desto «hochstrebender» die Finanzlage unserer Stadt. Wird dadurch ein Abschnitt der Seepromenade einigen Reichen vorbehalten? Öffentlicher Durchgang, Restaurant und Gartenterasse verhindern es. Der Aufbruch in eine neue Zeit hat in Arbon längst begonnen, mit oder ohne «Metropol». Lasst uns diesen fördern, nicht behindern. Ein «Metropol», das uns noch jahrelang mit seinen gelben Brettverschlägen und Abriegelungen anstarrt, wäre grässlich. Lange genug haben wir schon den Anblick der Industriebrache «WerkZwei» erdulden müssen. Ich empfehle Aufbruch durch Abbruch.

Jean-Max Baumer, Arbon

Thurgauer Staatsanwaltschaft stellt Untersuchungen gegen Alfred Näf vollumfänglich ein

Nichts als ein Rohrkrepierer



Alfred Näf ist rehabilitiert – die Thurgauer Staatsanwaltschaft hat die Untersuchungen vollumfänglich eingestellt. Was bleibt, ist die persönliche Betroffenheit eines engagierten Arboners, der seine Stadt nach wie vor liebt.

Eine «unhaltbare Diffamierung» des ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten der Arbon Energie AG endet nach 18 Monaten mit der Verfahrenseinstellungsverfügung der Thurgauer Staatsanwaltschaft! Was der betroffene Alfred Näf in dieser Zeit erleben musste, hat ihn schwer erschüttert. Denn nicht weniger als vier Mal versuchte die Arbon Energie AG mit Hansueli Bircher, Stadtpräsident Andreas Balg und Silvan Kieber vergeblich, Alfred Näf, Jürgen Knaak und Hans Lienhard mit Beweisergänzungsanträgen kriminelle Machenschaften zu unterstellen.

Das Unheil begann 14 Tage nach der GV der Arbon Energie AG vom 22. April 2015, an der Alfred Näf aufgrund seiner protokollarisch festgehaltenen «hervorragenden Arbeit» und eines «korrekten Geschäftsgebarens» als Verwaltungsratspräsident klar bestätigt wurde. In seiner Funktion als Vizepräsident beauftragte Stadtpräsident Andreas Balg – ohne Wissen des Verwaltungsratspräsidenten Alfred Näf – eine externe Firma mit der Untersuchung des Geschäftsgebarens von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Damit wurde massiver Druck auf die Beschuldigten aufgebaut, der für Finanzchef Christian Keller mit dem Tod im Alpstein endete.

Freiwillig oder ...
An einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung wollte Alfred Näf anschliessend Klarheit schaffen, doch wurde ihm dabei eröffnet, dass das Vertrauen in ihn erschüttert sei. Andreas Balg soll dabei gedroht haben: «Wenn du nicht freiwillig gehst, wählen wir dich an einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung ab.» Die Folge davon war Näfs Rücktritt; noch in derselben Sitzung wurden die Ämter von Alfred Näf in dessen Abwesenheit neu verteilt. Mittels Pressecommuniqué wurde den Medien umgehend mitgeteilt, dass die AE Strafanzeige gegen den Verwaltungsratspräsidenten (Alfred Näf) und den CEO (Jürgen Knaak) einreichen werde, was allerdings erst Wochen später (am 5. August) und erst noch mit unvollständigen Unterlagen geschah, welche die Staatsanwaltschaft mehrfach und nachdrücklich nachforderte.

Erniedrigende Hausdurchsuchung
Am 6. Oktober wurden in den Häusern von Alfred Näf und Jürgen Knaak am frühen Morgen gleichzeitig Hausdurchsuchungen durchgeführt – zur Sicherstellung von ent- oder belastendem Material. Alfred Näf erinnert sich: «Diese Aktion war für mich unglaublich erniedrigend. Ich kam mir vor wie ein Schwerverbrecher!» Obwohl

Näf Computer und Laptop für seinen täglichen Arbeitsprozess brauchte, wurden die elektronischen Geräte von vier Polizisten – zusammen mit zahlreichen Ordnern – beschlagnahmt. Eine Woche später erhielt Näf wenigstens die Erlaubnis, seinen Laptop in Frauenfeld wieder abzuholen ...

Rechtsanwalt eingeschaltet
Nun sah sich Alfred Näf gezwungen, mittels Rechtsanwalt Markus Wydler am 30. November einen Antrag «auf unverzügliche und endgültige Einstellung des Verfahrens» einzureichen. Dazu schrieb Wydler: «Die Glaubwürdigkeit der Strafanzeigerin und deren aktueller Organe (...) ist sehr gering.» Laut Rechtsanwalt war die mangelnde Differenzierung der Strafanzeigerin an sich bereits ein Skandal, doch noch skandalöser deren Reaktion in der Öffentlichkeit, Alfred Näf für alles verantwortlich zu machen. Mit einem Seitenhieb in Richtung Andreas Balg betonte Wydler: «Mein Mandant wurde gegenüber Zeitungen, Radio und Fernsehen unnötigerweise öffentlich an den Pranger gestellt.» Was nun folgte, ist nicht nur für Alfred Näf nicht mehr nachvollziehbar! Nachdem die Staatsanwaltschaft am 16. Februar 2016 beabsichtigte, das Verfahren einzustellen, folgte am 13. März der erste Beweisergänzungs-

antrag der AE mit der Forderung nach zusätzlichen Einvernahmen von Alfred Näf, Jürgen Knaak, Hans Lienhard, Martin Klöti sowie Hansueli Bircher. Am 10. Juni schrieb die Staatsanwaltschaft, dass der Tatbestand einer ungetreuen Geschäftsbesorgung immer noch nicht nachgewiesen werden könne und das Strafverfahren deshalb einzustellen sei. Danach sollten laut AE weitere Zeugen befragt werden, was am 4. Juli im zweiten Beweisergänzungsantrag verlangt wurde. Am 20. Juli bestätigte der Staatsanwalt seine Absicht zur Einstellung des Verfahrens, was die AE am 29. August zur Einreichung eines dritten Beweisergänzungsantrages bewog. Dabei sollte unter anderen die Witwe des verstorbenen Christian Keller vernommen werden. Die Bitte der Beschuldigten, Bernadette Keller nicht zusätzlich mit einer Einvernahme zu belasten, schlug AE mit der Begründung aus: «... nachdem der Tod von Christian Keller bereits mehr als ein Jahr zurück liegt, (...) ist nicht ersichtlich, warum aus Gründen der Pietät auf eine mündliche Befragung verzichtet werden soll.»

Obergericht als nächste Instanz
Erneut brachten weitere Befragungen keine Erkenntnisse, welche die Anschuldigungen bestätigen würden. Daraus schliesst Alfred Näf: «Das Verfahren wurde völlig verantwortungslos mit fadenscheinigen Argumenten am ‚Köcheln‘ gehalten und die von der Staatsanwaltschaft beabsichtigte Einstellung des Verfahrens immer und immer wieder verzögert.» Obwohl der Staatsanwalt am 13. Oktober erneut die Einstellung des Verfahrens ankündigte, folgte am 9. November seitens der AE ein vierter Beweisergänzungsantrag! Nun reichte es aber der Staatsanwaltschaft endgültig und sie verfügte am 5. Dezember eine Verfahrenseinstellung! (siehe Seite 5) – Was bleibt, ist lediglich eine Option der AE, den Entscheid über die Einstellung des Verfahrens durch den Staatsanwalt ans Obergericht als nächste Instanz weiterzuziehen. eme

11. Dez. 2016
Sonntag geöffnet.
 Coop 11 bis 17 Uhr
 Fachgeschäfte 12 bis 17 Uhr

Gratis
 Glühwein
 und Guetzi

coop
 11.12.2016
+1'112
 Superpunkte
 ab einem Einkauf
 von CHF 100.–

novaseta

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
 online
 www.felix-arbon.ch

Neuer Fahrplan ab 11. Dezember 2016

- Postautos bedienen den neuen Bushof Arbon
- Fahrten via Bahnhofübergang entfallen – der Fahrplan lässt sich besser einhalten
- Postautos fahren via Neue Linienführung Kantonsstrasse (NLK) – Haltestelle Schloss wird nicht mehr bedient

Detaillierte Infos und Adventskalender mit täglichen Überraschungen:
www.postauto.ch/fahrplanwechsel



PostAuto
 Die gelbe Klasse.

TIPPS & TRENDS

Offenes Adventssingen in der Kirche St. Martin

Am Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, findet in der Kirche St. Martin Arbon ein offenes Adventssingen «Cantate Domino» statt. Es musizieren der Kinder- und Jugendchor St. Martin, die Schola Gregoriana, der Kirchenchor St. Martin, Julia Kreyenbühl, Harfe, Philipp Kreyenbühl, Oboe und Rahel Zellweger, Violine. Die adventlichen Textmeditationen liest Pfarrer Henryk Walczak SAC. Anschliessend sind alle zu Punsch und Gebäck eingeladen. mitg.

Letzter Mittagstisch

Am Mittwoch, 14. Dezember, 12 Uhr, findet der letzte Mittagstisch dieses Jahres statt, organisiert von der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon. Es wird um frühzeitige Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45. Die Kosten belaufen sich wie bisher auf 10 Franken für Erwachsene und 5 Franken für Kinder bis 12 Jahre. Der Mittagstisch im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Arbon ist offen für alle. mitg.

Weihnachtlicher Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr, findet im katholischen Pfarreizentrum Arbon ein Seniorennachmittag mit Weihnachtsfeier statt: Mit Gesang, begleitet von Klarinetistin Lea Federer, Weihnachtsgeschichte, Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. mitg.

Eine Million Sterne auch in Steinach

Mit der Aktion «Eine Million Sterne» setzt Caritas ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. An über 100 Orten in der Schweiz werden morgen Samstag Plätze, Brücken, Gebäude im Kerzenmeer erstrahlen. In Steinach erstrahlen die Kerzen auf dem Labyrinth vor der katholischen Kirche morgen Samstag von 17 bis 20 Uhr, organisiert durch die Firmlinge der Pfarreien Berg/Freidorf, Steinach und Tübach. mitg.

Die Korbball-Sportler stürmen Arbons Hallen



Das Runde muss ins Runde: 109 Teams kämpfen in Arbon um Korbball-Titel.

Am Wochenende lockt das traditionelle Klaus-Korbballturnier Hunderter Korbballerinnen und Korbballer in die Arboner Sporthallen.

Mit 109 Teams bewegt sich die Teilnehmerzahl leicht unter dem Niveau des Vorjahres (120), liegt aber durchaus im Mittel der letzten Austragungen. Am Samstag um 9 Uhr werden im Stacherholz die ersten Spiele angepfiffen. Am Sonntag folgen die Spiele aller Damen sowie die Elitekategorien der Herren. Im Teilnehmerfeld finden sich neben den zahlreichen Thurgauer Turnvereinen auch einige Gäste aus Schweizer Korbballhochburgen wie Bern oder Solothurn.

Vizemeister als Favorit

Im Vorjahr musste die Spielgemeinschaft Altnau-Kreuzlingen nach acht Klauititeln in Folge erstmals dem Ligarivalen aus Madiswil BE den Vortritt lassen. Die Berner Stammgäste können jedoch dieses Jahr nicht zur Titelverteidigung antreten. Auf dem Papier ist deshalb wieder Altnau-Kreuzlingen als Favorit zu werten. Der Appetit auf den Pokal dürfte gross sein, musste sich Altnau-Kreuzlingen doch in der vergangenen Sommersaison im Kampf um den Meistertitel den Berner Seeländern aus Pieterlen geschlagen geben. Ein gewichtiges Wörtchen mitreden dürften jedoch auch die Lokalmatadoren und Nationalligisten aus Neukirch-Roggwil und Zihlschlacht.

Thurgauer Favoritinnen

Bei den Damen werden die Kategorien Elite und A zusammengeführt. Dies aufgrund der geringeren Zahl an gemeldeten Teams. In Abwesenheit der Berner Titelverteidigerinnen aus Täuffelen dürfte der Weg zum Klauititel über Zihlschlacht 1 führen. Die aktuell einzigen Thurgauerinnen in der Nationalliga A haben die vergangene Meisterschaft auf dem dritten Platz beendet. Sie starten damit als nominell stärkstes Team ins Turnier. Die Arboner Korbballerinnen haben im vergangenen Sommer ihre erste Nationalliga-B-Saison gespielt.

Konzentration im Stacherholz

Erstmals steht in diesem Jahr die Neue Dreifachsporthalle als Austragungsort zur Verfügung. Dies erlaubt es dem Veranstalter die Spiele aller Kategorien im Stacherholz durchzuführen, nachdem in den Vorjahren auch Roggwil oder der Seeparksaal Spielorte waren. Sowohl die Plauschkategorien und das Mixedturnier mit Klausabend am Samstag, wie auch die Elitekategorien am Sonntag finden im neuen Zentrum des Turniers statt. Der STV Arbon freut sich über Zuschauerinnen und Zuschauer an den beiden Turniertagen. Eine Festwirtschaft steht für das leibliche Wohl zur Verfügung.

Christoph Lehner

Weihnachtskonzert für die Erdbebenopfer

Der Corale Santa Cecilia Rorschach und der Umbrier-Verein Arbon laden zum Benefiz-Weihnachtskonzert zugunsten der Erdbebenopfer in Mittelitalien ein. Der Anlass findet am 16. Dezember um 20 Uhr in der Arboner St. Martinskirche statt. Mitwirkende sind neben dem Chor, Dieter Hubov an der Orgel und die Musicaldarstellerin Adriana De Toffol als Gast-solistin. Zu hören gibt es mehrsprachige klassische, traditionelle und gospelartige Adventsmusik, die Herzen berührt sowie Freude und Zuversicht vermittelt. – Eintritt frei, Kollekte. mitg.

Adventskonzert in Horn

Unter der Leitung von Tabea Lendi lädt der gemischte Horner Chor Singasong (Bild) zum Adventskonzert vom Samstag, 17. Dezember, um 19.30 Uhr in die evangelische Kirche in Horn ein. Das Programm beinhaltet sowohl beschwingte als auch – passend zur Adventszeit – besinnliche Lieder. Es wird bereichert durch einige Solos der 15jährigen Hackbrett-virtuosin Hanna Keller aus Walzenhausen. – Der Eintritt ist frei, die Kollekte dient zur Deckung der Unkosten. mitg.



Grand Prix für ferngesteuerte Elektro-Autos

Am Sonntag, 22. Januar 2017, 8 bis 17 Uhr, findet im Seeparksaal in Arbon der 28. Grosse Preis für ferngesteuerte Elektro-Buggys, Fun-Car und Offroad 1:18 statt. Mit Festwirtschaft, Tombola und Kinderspielecke, organisiert vom Motorsportclub Bodan Arbon und Umgebung. mitg.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen

Am 30.11.2016 ist gestorben in Münsterlingen: **Nüesch Urs**, geboren am 13.01.1954, von Balgach, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 63/Wg 27 in Arbon. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Anweeya Nüesch, Brühlstrasse 63/Wg 27, 9320 Arbon

TREFFPUNKT

LuLa im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo - Fr, 13.30 - 18.30/Sa, 10 - 13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Klassische Schweizer Küche.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab CHF 13.50, kleine Portion CHF 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gedankenkarusselle in weniger als 30 Sekunden dauerhaft stoppen. **Kurzseminar in Horn am Samstag, 17.12.2016** (Info: 071 411 21 61) www.gedankenkarussell.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

PRIVATER MARKT

REINIGUNGEN - UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. Meyer Reinigungen GmbH, Telefon 079 416 42 54.

Biete Französisch Nachhilfe- und Sprachunterricht für Schüler aller Klassen und Erwachsene. Langjährige Erfahrung als Sprachkursleiterin. Arbon & Umgebung. Tel. 076 520 86 76 alanis77@sunrise.ch

Fahrschule-arbon.ch auch Anhänger Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 0 619** René Gächter.

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Tablet oder Handy, biete Hilfe und Kurse an, bei Ihnen. 076 472 25 65.

EINLAGERUNG KURZ ODER LÄNGER m³ = CHF 10.- ab 10. Jan 2017. Verreisen Sie? Lagern Sie Ihre Sachen bei uns günstig ein. **071 841 45 06 jaminex@bluewin.ch JAMINEX/9326 HORN.**

LIEGENSCHAFTEN

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung** im 1. OG. Sonnige Lage, helle Räume, guter Zustand, Balkon, normaler Komfort, per 1. Januar oder nach Vereinbarung. MZ CHF 890.- + CHF 175.- NK. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon, Grüntalstr. 30. Zu verkaufen per 1.3.2017 4½-Zimmer-Eigentumswohnung 3. Stock, 115 m², Bad/WC, Du/WC, alle Zimmer Parkett, eigene Waschküche, Einzelgarage, Tel. 071 385 48 65.



2 1/2 - Zi-Wohnung im 3. OG
Föhrenstrasse 3, 9320 Arbon

SENIORENWOHNUNG:
Lift, moderne Küche + Bad,
Balkon, Parkett

MZ Fr. 580.00 +
HNK akonto Fr. 150.00
Vermietbar per 1. April 2017

pero Verwaltungen/Immobilien
Tel. 071 282 30 75 Rebecca Costa



Öffnungszeiten

Mo/Di 16.00 - 24.00 Uhr
Mi 14.00 - 24.00 Uhr
Do 16.00 - 24.00 Uhr
Fr 16.00 - 02.00 Uhr
Sa 14.00 - 02.00 Uhr
So 12.00 - 20.00 Uhr

...auch für
Firmenanlässe

KINESIOLOGIE ARBON Gesundheit Gleichgewicht Wohlbefinden



nachhaltig
dauerhaft
überzeugend

Daniela Landolt
KINESIOLOGIE

www.kinesiologie-arbon.ch

071 536 12 01

Krankenkassen anerkannt

esther bührer homöopathie



Praxis für klassische
Homöopathie
Rathausgasse 2, 9320 Arbon
Telefon 071 440 17 31
www.estherbuehrer.ch

MALEN. GESTALTEN. RENOVIEREN.

MIT SHOWROOM
Grosse Auswahl an Tapeten,
Untergründe und Ideen!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
www.maler-profi.ch

Berglistrasse 2 | 9320 Arbon
Tel.: 071 220 99 94



«Christbaummarkt beim Webschiffkreisel»

Frisch geschnittene Bäume aus Ihrer Region ab 15. Dezember

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 09:00 - 17:00 Uhr
Sonntag: 12:00 - 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Markus Oettli, 076 464 04 25 oder www.oettli-christbaeume.ch



Kurse am 8., 15. und 22. Januar 2017



- * Grösste Ski- und Snowboardschule der Region.
- * **60 Jahre Erfahrung.**
- * Kursort im nahegelegenen Wildhaus (Toggenburg).
- * Vielfältiges Kursangebot.
- * Bis zum **30. Dezember 2016** anmelden.

- * **Auflageorte Anmeldekarten:**
Arbon: Ludothek, Kinderarzt, Katholisches Pfarreizentrum, Coop, Paddy Sport
Stachen: Mosterei Möhl

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 9. Dezember

- 10%-Tag, Möhl Getränkemarkt.
- 14 Uhr: Adventsfeier mit einer Schulklasse, Seniorenvereinigung.
- ab 16 Uhr: 40 Jahre Modellbahn-Lädeli, Kundenapéro im Laden.
- 20.30 Uhr: Film «Segantini, Magie des Lichts», Kulturcinema.

Samstag, 10. Dezember

- 9 Uhr: Klaus-Korbballturnier, STV Arbon, Stacherholz.
- 10%-Tag, Möhl Getränkemarkt.
- ab heute Jubiläumsverkauf im Modellbahn-Lädeli, Hauptstr. 24.
- 15 bis 19 Uhr: Blumenkind, Heidi Weh, Duo CorAmar & Pablos Wintersuppe, Sonnenblumenhaus.

Sonntag, 11. Dezember

- Klaus-Korbballturnier, STV Arbon, Stacherholz.
- 8 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch in Schänis, Start & Ziel: Mehrzweckgebäude.
- 11 bis 17 Uhr: Sonntagsverkauf Coop Novaseta, Fachgeschäfte ab 12 Uhr, gratis Glühwein & Guetzi.
- 13 bis 17 Uhr: Sonntagsverkauf der Städtlgeschäfte, Altstadt.
- 15 bis 19 Uhr: Blumenkind, Heidi Weh, Duo CorAmar & Pablos Wintersuppe, Sonnenblumenhaus.
- 17 Uhr: Offenes Adventsingen mit Chören und Solisten, anschl. Punsch und Gebäck, Kath. Kirche.

Montag, 12. Dezember

- 19.30 bis 20 Uhr: Wort und Musik im Advent, Galluskapelle.

Dienstag, 13. Dezember

- 14 bis 16 Uhr: Café International, offener Gesprächskreis zum Austausch der Kulturen, Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, evang. Kirchgemeinde.

Mittwoch, 14. Dezember

- 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldungen an Pfr. H. Ratheiser, Telefon 071 440 35 45, evang. KGH.
- 14 Uhr: Winterfit, Stacherholz.
- 14.30 Uhr: Seniorennachmittag, kath. Pfarreizentrum.
- Senioren-Advent, S. Moser, 071 446 68 03, Naturfreunde.
- 18 Uhr: Gemischte Musizierenstunde zum Advent, Musikzentrum.

Donnerstag, 15. Dezember

- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60 +/-, Spielnachmittag in der Ludothek.

Freitag, 16. Dezember

- 10 bis 18.30 Uhr: Christbaumverkauf beim Webschiffkreisel.

- Waldweihnacht, H. Troesch, Tel. 079 394 92 35, Naturfreunde.
- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19 bis 22 Uhr: Midnight Sport für Jugendliche der Oberstufe bis 18 Jahre, Turnhalle Sek. Reben 4.
- 19.30 Uhr: Stobete mit Tanz, Café Restaurant Weiher.
- 19.30 Uhr: Musik und Tanz, Restaurant Bühlhof.
- 20 Uhr: Benefiz Weihnachtskonzert des Corale Santa Cecilia Rorschach zugunsten Erdbebenopfer in Mittelitalien, Kath. Kirche.
- 20.30 Uhr: Film: «Eine Taube sitzt auf einem Zweig» (Nor 2015) von Roy Anderson, Kulturcinema.

Horn

Sonntag, 11. Dezember

- 13.30 bis 16.30 Uhr: OpenSunday für 1. bis 6. Kl., Sporthalle Tübach.
- 17 Uhr: Wort und Musik, anschl. Glühwein & Biberli, evang. Kirche.

Mittwoch, 14. Dezember

- 14.15 Uhr: Adventsfeier mit Kindern für Seniorinnen und Senioren, Kirchgemeindehaus.

Steinach

Samstag, 10. Dezember

- 17 bis 20 Uhr: Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» auf dem Labyrinth vor der katholischen Kirche.
- 20 Uhr: «Doktorspiele» mit Fabian Unteregger, Gemeindesaal.

Mittwoch, 14. Dezember

- 13.45 bis 16 Uhr: mini mix Erlebnismittag von der 1. bis 4. Klasse mit Ursi Goti, evang. Kirche.

Roggwil

Freitag, 16. Dezember

- 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen in der evangelischen Kirche.

Region

Samstag, 10. Dezember

- 11 bis 14 Uhr: Besichtigung Tragflughalle Romanshorn, gratis baden vom 11. bis 17. Dezember.
- 10 bis 17 Uhr: Weihnachtsausstellung mit Winterbar & Kaffeestube, Radio TV Hifi Studerus, Winden.

Sonntag, 11. Dezember

- 10 bis 17 Uhr: Weihnachtsausstellung mit Winterbar & Kaffeestube, Radio TV Hifi Studerus, Winden.
- 17 Uhr: Douce Lumière, Alte Kirche Romanshorn, www.klangreich.ch.

Freitag, 16. Dezember

- 19.30 Uhr: Adventskonzert des Horner Chors singasong, katholische Kirche Mörschwil.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 12. bis 16. Dezember Pfrn A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
- Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr: Kinderweihnacht und Taferinnerungsgottesdienst mit Theater, Pfrn A. Grewe.
- Mittwoch, 14. Dezember 9.30 Uhr: Krabbelgottesdienst. 10 Uhr: Besinnung Schützenwiese.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. Dezember 17 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Martins-Saal. 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Solisten-Duo. 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil mit Solisten-Duo.
- Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr: Misa española, capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Solisten-Duo. 11.30 Uhr: Santa Messa, lingua ital. 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Dienstag, 13. Dezember 18.30 Uhr: Rorate, Roggwil.
- Freitag, 16. Dezember 6.15 Uhr: Rorate, anschl. Zmorge.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 11. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Dave Ohnemus, Kinder- und Jugendprogramm 1-16 Jahre. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Samstag, 10. Dezember 19.30 Uhr: Gospelkonzert im Landenbergssaal.
- Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kinderprogramm, www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.

11 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 11. Dezember 10 Uhr: Gottesdienst mit Kim Johnson, USA.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Dezember 17 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross, Kolibri-Feier mit Weihnachts-spiel.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 10. Dezember 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 11. Dezember 10 Uhr: Kommunionfeier mit Instrumentalgruppe.
- Dienstag, 13. Dezember 6.30 Uhr: Eucharistiefeier/ Rorate, anschliessend Zmorge.

Evangelische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 15. Dezember 20 Uhr: Lob und Anbetung.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Dezember 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Dezember 11 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.
- Mittwoch, 14. Dezember 6 Uhr: Rorate mit J. Bucher, 5./ 6. Klassen und 2. Oberstufe, anschliessend Zmorge in der Oase.
- Freitag, 16. Dezember 19 Uhr: Versöhnungsgottesdienst vor Weihnachten mit J. Bucher.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 11. Dezember 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Weihnachtsspiel zur Tauerinnerungsfeier

Am Sonntag, 11. Dezember, beginnt um 9.30 Uhr der Tauerinnerungsgottesdienst in der evangelischen Kirche Arbon mit dem diesjährigen Weihnachtsspiel. Die Mädchen und Buben der Kirchgemeinde spielen Theater. Es wird ein roter Teppich ausgerollt für ein besonderes Kind. Berühmte Leute aus Bethlehem werden über den Teppich laufen und von den beiden Reportern begrüsst werden. Es ist erstaunlich, wer da alles kommt, und vor allem, wer nicht kommt. Und es kommt alles anders als erwartet. Wer wissen will, was so alles los ist in Bethlehem, ist herzlich willkommen in der evangelischen Kirche.

Musik und Wort zum Advent

Zum letzten Mal findet am Montag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, eine Musik- und Textmeditation in der Arboner Galluskapelle statt. An der Truhentorgel spielt Dieter Hubov Choralbearbeitungen, Pfarrer Henryk Walczak liest Texte zum Advent.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Nächste Bettagsfeier mit Hans-Rudolf Merz



Am 17. September 2017 soll in Arbon die fünfte politische Bettagsfeier durchgeführt werden.

Das hat die Projektgruppe mit Jakob Auer, Roman Buff, Patrick Hug und Andrea Vonlanthen aufgrund der vielen positiven, ja begeisterten Reaktionen auf die jüngste Feier mit alt Bundesrat Samuel Schmid beschlossen. Bereits konnte wieder ein prominenter Bettags-Botschafter gewonnen werden: Alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz, der letzte Ostschweizer Magistrat in Bern, hat sich gerne bereit erklärt, in der Arboner Martinskirche eine Ansprache zum Bettag zu halten. Auch die Jugendmusik Arbon hat ihre Teilnahme wieder zugesagt. Das Patronat übernimmt erneut die Stadt Arbon.

av

Bei Stoffherz gibts hübsche Geschenke – auch zum Selbermachen

Schenken mit Herz



Erst wars ein Hobby, jetzt verdienen sie auch Geld damit: Maria-Elena Buchegger (l.) und Katia Tortorelli im neu eröffneten Laden zu ihrem Online-Shop stoffherz.ch.

Sie wohnen nebeneinander, haben zusammen zehn Kinder und nähen beide gern. Nun haben Maria-Elena Buchegger und Katia Tortorelli ihr Hobby zum Beruf gemacht, verkaufen in Arbon «Herziges» aus Stoff. Und zeigen Interessierten, wie auch sie hübsche Weihnachtsgeschenke und Kleidungsstücke nähen können.

Eigentlich wollten die beiden Nachbarinnen einfach mal ein paar Kinderkleidli für den Arboner Christkindlimarkt nähen. Als Mütter von zehn Kindern – Maria-Elena Buchegger hat acht Buben und Mädchen zwischen 20 Jahren und 22 Monaten, Katia Tortorelli zwei von 4 und 7 Jahren – hatten sie bereits viel Erfahrung. Gerade für ihre Kinder haben sie schon immer gern selber genäht, wohl inspiriert von ihren eigenen Müttern, die beide gelernte Schneiderinnen sind.

Kurse sind beliebt

Beim Nähen für den Christkindlimarkt bekamen die beiden Lust auf mehr, eröffneten den Online-Shop www.stoffherz.ch. Hier gibts unter anderem Pumphosen, Pullis und Mützen für Kinder sowie Accessoires. Und ein vielfältiges Angebot von Nähkursen. «Es ist doch ganz ein anderes Gefühl,

wenn man etwas Selbstgemachtes verschenken kann», sagt Katia Tortorelli. «Diese Freude wollen wir den Kursteilnehmenden mitgeben.»

Online und in Arbon erhältlich

Und weil beide den Kontakt zu ihren Kundinnen schätzen, haben sie inzwischen auch noch einen Laden eröffnet. Die passende Bleibe besaßen sie schon: Hinter Otto's an der Salwiesenstrasse 8 in Arbon, wo Maria-Elena Buchegger Kurse und Coachings unter dem Namen «Salute Bewegung & Ernährung» anbietet. Der Raum ist jetzt um zwei bunte Wände reicher: mit verschiedenen Stoffrollen in allen Farben und mit verschiedensten Mustern sowie einer Auswahl ihrer hausgenähten Kleidungsstücke. Von ihren eigenen Kindern sind die kleinsten übrigens selber oft mit dabei, wenn die Mamis im Stoffherz arbeiten. Die grösseren kommen nach der Schule hierher, um die Hausaufgaben zu machen. Und manchmal gibts auch Nähkurse speziell für Kinder, zum Beispiel eine «Frotteparty», an der sie sich einen herzigen Lappen nähen können. Damit waschen sich bestimmt auch die Kleinsten gern.

Christa Hürlimann

Geschenk - Idee
„Persönlichkeits - Entwicklung“
- exklusiv für die Frau -
 10 Schlüssel - Themen in 10 individuellen Beratungen
 Dr. phil. Angelika Neudecker / Arbon
Geschenk-Gutscheine
 (sofort ausdrückbar)
www.auf-takt.ch

felix.



Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau



Für einmal geht der «felix. der Woche.» nach Romanshorn: Denn dort wird dieses Wochenende die neue Traglufthalle «Winterwasser Oberthurgau» eröffnet. Auf diese freuen sich die Oberthurgauer Wasserratten schon lange. Endlich kann auch im Winter an den Gestaden des Bodensees nach Herzenslust dem gesunden Schwimmsport gefrönt werden. Zu verdanken hat man dies in erster Linie dem grossen Engagement der Genossenschaft Winterwasser unter Präsident Hanspeter Gross. Viele Klippen gab es zu umschwimmen – finanzielle, organisatorische und bei der Suche einer geeigneten Halle mit Fenster auch materielle. Doch die Genossenschaft hat Oberwasser behalten und ist nun (fast) am Ziel. Morgen Samstag wird die Halle feierlich eröffnet (11 Uhr, der Anlass ist öffentlich). Und am Sonntag startet bereits die erste Badesaison. Wir wünschen (Betriebs-)Glück mit unserem «felix. der Woche.»

Anzeige



Monika Vetsch, dipl. Drogistin HF, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Hautausschlag?

Besonders in der kalten Jahreszeit treten Hautausschläge vermehrt auf. Schuld ist die trockenere Luft, die durch die Heizung verstärkt wird.

Im Akutfall hilft unsere Cardiospermum akut Salbe mit Stiefmütterchen, Herzsame und Knospensextrakten. Sie stillt den Juckreiz, wirkt entzündungshemmend, heilt und stärkt die Schutzbarriere der Haut.

Bei Anfälligkeit setzen Sie am besten vorbeugend auf intensiv pflegende Körperlotionen, zum Beispiel mit Mandelöl oder Urea.



Migros-Center, Arbon
 Tel. 071 446 40 90

www.swidro-drogerie-rosengarten.ch